# Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

## Preußen.

### Provinz Brandenburg.

Berlin. Bei sämmtlichen hiesigen Gerichtsbehörden hat dieser Tage der Unterricht der Kanzleibeamten in der Handhabung der Schreibmaschine begonnen. Es sind acht verschiedene Systeme in Aussicht genommen, deren Vertreter auch den Unterricht der betreffenden Beamten leiten. Für den Unterricht und die sich daranschließenden Uebungen sind mehrere Wochen in Aussicht genommen. Je nach dem Ergebniß wird dann die Entscheidung für eins der in Betracht genommenen Systeme, eventuell auch für mehrere erfolgen.—Zum Rektor der hiesigen Universität für 1898—99 ist Professor Wilhelm Waldeyer, Direktor des ersten anatomischen Instituts, gewählt worden.—In dem Depot der großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft in Tempelhof brach ein großes Feuer aus, durch welches sämmtliche Ställe, Schuppen und Futtermagazine in Asche gelegt wurden. Die 200 Pferde, die sich zur Zeit in den Ställen befanden, konnten gerettet werden.

Alt-Ruppin. Ein bedeutender Münzfund ist auf der bei Alt-Ruppin belegenen großen Insel durch Arbeiterinnen beim Rübenhacken gemacht worden. Es sind etwa 300 Stück Silbermünzen aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

### Provinz Hannover.

Hildesheim. Die Arbeiten an der neuen elektrischen Straßenbahn Hannover-Hildesheim werden tüchtig gefördert. Die Bahn soll vor dem Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs in Hildesheim münden und erhält ein Anschlußgeleise an den Güterbahnhof. Die Bahn befördert auch Güter und ist daher für die Beförderung landwirthschaftlicher Erzeugnisse, namentlich Zuckerrüben, von großer Bedeutung.

Osnabrück. Der Sattler Spellmeyer, welcher seit 12 Jahren mit seiner Frau in glücklicher Ehe lebte, feuerte kürzlich, als er gegen Mittag nach Hause kam, einen Schuß auf seine Frau ab, welche eine schwere, wenn auch nicht gerade lebensgefährliche Verletzung am Kopfe davontrug. Dann richtete Spellmeyer die Waffe gegen sich selbst und schoß sich eine Kugel in den Mund und eine in den Kopf. Er wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er im Laufe des Nachmittags starb. Die Veranlassung zu der schrecklichen That sollen Familienzwistigkeiten wegen einer Erbschaft gewesen sein.

### Provinz Hessen-Nassau.

Eltville. Anläßlich des 60jährigen Bestehens der Firma Matheus Müller hat der Kaiser den drei ältesten Arbeitern, die auf eine 40jährige Thätigkeit im Hause zurückblicken können, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Die Dekoration wurde denselben durch den Landrath feierlich überreicht, und die Firma gab im Anschluß hieran ihren Arbeitern und Angestellten ein Fest.

Sindlingen. Hier hat sich ein 15jähriger Junge auf dem Speicher des elterlichen Hauses erhängt, angeblich deshalb, weil ihm von seinem Vater ein nach seiner Ansicht unzureichendes Taschengeld verabfolgt worden war.

### Provinz Pommern.

Stettin. Auf den Baustellen an der König Albert-Straße, die einen Theil des früheren alten Militärkirchhofs bilden, wird jetzt der Boden zu Neubauten ausgehoben. Bei diesen Arbeiten sind mehrere Särge bloßgelegt worden. Außerdem hat man Schädel und eine Menge Menschenknochen, Stiefelreste, an denen noch Sporen saßen, wie Reste von Uniformstücken gefunden.

Greifenhagen. Das Tuchmacher Noe'sche Ehepaar feierte in voller Rüstigkeit im Kreise seiner Kinder und Kindeskinder das Fest der diamantenen Hochzeit.

### Provinz Posen.

Posen. Der jetzige verantwortliche Redakteur der „Praca," Anton Lipinski, wurde wegen Beleidigung des Staatsministeriums zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Den Strafantrag hatte der Reichskanzler Fürst Hohenlohe gestellt.

Wollstein. Als der Inspektor des Ritterguts Gosciesżyn die Felder besichtigte, griffen ihn plötzlich zwei Rehböcke an, welche am Saume der zur Herrschaft gehörigen Waldungen ästen. Es gelang ihm nicht, die Thiere mit seinem Stocke abzuwehren, er mußte deshalb laut um Hilfe rufen. In nicht zu großer Entfernung arbeitende Leute kamen darauf herbei, verscheuchten die Thiere und befreiten so den bereits verwundeten Inspektor aus seiner gefährlichen Lage.

### Provinz Ostpreußen.

Gerdauen. Unsere Stadt kann am 21. September die Feier ihres 500jährigen Bestehens begehen. Wie das königliche Staatsarchiv zu Königsberg mittheilt, ist die Handveste, welche der Hochmeister Konrad v. Jungingen den Einwohnern von „Girdawen" (Gerdauen) ertheilt hat und die als die eigentliche Urkunde der Stadt anzusehen ist, am 21. September 1398 ausgestellt.

Goldap. Der Besitzer H. aus Groß-Pillacken verlor auf dem hiesigen Viehmarkte ein Portemonnaie mit 45 Mark; nach anderer Lesart soll es ihm gestohlen worden sein. Er nahm sich diesen Verlust so zu Herzen, daß er sich auf dem Heuboden seines Wohnhauses erhängte.

### Provinz Westpreußen.

Danzig. Vor Kurzem waren 100 Jahre seit dem Tode eines großen Wohlthäters verflossen. Im Jahre 1798 starb hierselbst der Kammerherr Freiherr Karl Friedrich v. Conradi. Um den alten Namen v. Conradi, der in Danzig schon über 350 Jahre bestand, in gutem Andenken zu halten, stiftete v. Conradi 600,000 Mark zur Gründung einer Erziehungsanstalt. Im Jahre 1801 wurde auf dem Gute Jenkau das „v. Conradi'sche Provinzialschul- und Erziehungsinstitut" eröffnet. Dieses Institut soll jetzt nach dem Vororte Langfuhr verlegt werden.

Kulm. Anhier besteht eine Versicherung gegen Pferdediebstahl. Im letzten Jahre wurden sieben Pferde neu versichert, so daß die Zahl der versicherten Pferde 82 beträgt, mit einer Versicherungssumme von 42,320 Mark. Das Eintrittsgeld beträgt nur einen Prozent der Versicherungssumme, Jahresbeiträge werden fast gar nicht erhoben.

### Rheinprovinz.

Boppard. Vor einer Schmiede wurden Ausbesserungen an einer bespannten Karre vorgenommen. Ehe die Arbeiten beendigt waren, ging das scheu gewordene Pferd durch und raste durch eine Schaar Kinder, die vor der Kinderbewahranstalt spielten. Mehrere Kinder wurden verletzt, eins ist den Verletzungen erlegen.

Elberfeld. Der kürzlich verstorbene Stadtverordnete Lucas hat für den Wohlthätigkeitsfonds der Stadt Elberfeld einen Betrag von 10,000 Mark hinterlassen, dessen Zinsen alljährlich zu außergewöhnlichen Unterstützungen für bedürftige Männer verwendet werden sollen.

Kirn. Der hiesige Stadtrath bewilligte 10,000 Mark als Grundstock für ein Bismarck-Denkmal, dessen Kosten im Uebrigen durch freiwillige Beiträge gedeckt werden.

### Provinz Sachsen.

Bismarck. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen Genossenschaftsmolkerei. Der Molkereiverwalter Heinrich Witte war an der Centrifuge beschäftigt, als mit mächtigem Getöse der Kessel zersprang und die einzelnen Theile weit umher geschleudert wurden. Ein schweres Eisenstück sauste dabei dem Molkereiverwalter direkt an den Kopf, Letzteren sofort zermalmend. Ein Molkereigehilfe kam mit unerheblichen Verletzungen davon.

Weißenfels. In einer dahier abgehaltenen Versammlung wurde für das Zustandekommen einer Zweigbahn Weißenfels-Mücheln-Schafstädt-Querfurt und einer Kleinbahn nach Renden eine Garantiesumme von 7000 Mark gezeichnet. Im Ganzen sind dazu 10,000 Mark erforderlich.

### Provinz Schlesien.

Grünberg. Einen nachahmenswerthen Beschluß haben die hiesigen städtischen Behörden getroffen. Nach demselben sollen von den Ueberschüssen der Sparkasse pro 1897 Sparprämien an Personen des Gesindestandes vertheilt werden, welche fünf Jahre lang bei derselben Herrschaft gedient und während dieser Zeit Spareinlagen bei der städtischen Sparkasse gehabt haben.

Hirschberg. Auf dem Bischkowitzer Berge sind beim Eisenbahnbau eine alte heidnische Begräbnißstätte aufgedeckt und daselbst reiche Funde an Gefäßen, Hauspfeilen, Armspangen und menschlichen Skeletten gemacht worden.

Liegnitz. Am 4. August, dem Gedenktage der Schlacht bei Weißenburg, fand in Anwesenheit des Prinzen Friedrich Heinrich, des Vertreters des Kaisers, die Enthüllung des von dem Bildhauer Boese angefertigten Reiterstandbildes Kaiser Wilhelms I. statt.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Garding. Einer der besten Kämpfer für den Liberalismus und Förderer der schleswig-holsteinischen Literatur ist hierorts aus dem Leben geschieden. Der Buchdruckereibesitzer und Verleger Senator Dircks ist im Alter von 68 Jahren plötzlich gestorben. Aus kleinen Anfängen brachte er die Firma Luhr u. Dircks zu hoher Blüthe und unterstützte opferwillig junge, talentvolle Schriftsteller.

Kiel. An den schleswig-holsteinischen Küsten, auf dem Meere innerhalb 20 Seemeilen von den Küsten oder auf mit dem Meere in Verbindung stehenden, von Seeschiffen befahrenen Binnengewässern sind im verflossenen Jahre im Ganzen 245 Schiffsunfälle vorgekommen.

### Provinz Westfalen.

Bommern. Der Bergmann Heimann wurde unlängst Abends auf dem Nachhausewege von feigen Messerhelden hinterlistig überfallen, niedergeschlagen, durch einen Stich in die rechte Brustseite schwer verletzt und beraubt. Es hat sich nun herausgestellt, daß der Hauptthäter derselbe 19jährige Arbeiter Führer aus Witten ist, der an demselben Abend den verheiratheten Arbeiter Reinhardt aus Witten auf freier Straße und aus reiner Mordlust durch Messerstiche tödtlich verletzt hat.

Lüdenscheid. Unter reger Theilnahme der Behörden und des Publikums wurde hier die Volksheilstätte für den Kreis Altena feierlich eröffnet. Diese Lungenheilstätte ist in Deutschland die erste, die auf Kosten eines Kreises errichtet ist und unterhalten werden soll. Die Anstalt hat für 100 Kranke Raum.

### Sachsen.

Dresden. Die älteste Frau Dresdens, die Rentiere Abrahamson, feierte ihren 102 Geburtstag bei ziemlicher körperlicher und geistiger Frische. Die Greisin kann sich ihr Bett noch selbst bereiten und hat einen sehr ruhigen Schlaf. Zu ihrem 100. Geburtstage ließ sie sich photographiren.—Dem Brückenlootsen Grahl ist für die von ihm bewirkte Errettung eines 12jährigen Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Blasewitz. Ein rüstiger Fußgänger ist der emer. Schuldirektor J. F. Streubel; derselbe hat den Weg von hier nach Hamburg zum 9. Deutschen Turnfeste zu Fuß zurückgelegt.

Leipzig. Meinungsverschiedenheiten bestanden bisher darüber, in welchem Hause sich die Weinwirthschaft befunden habe, in der der Student Goethe ein zartes Verhältniß mit dem Wirthstöchterlein Käthchen Schönkopf unterhielt. Zur Richtigstellung nahm neuerlichst der Verein für die Geschichte Leipzigs die Sache in die Hand und hat auf Grund amtlicher Unterlagen den Schiedsspruch gethan, daß die Schönkopf'sche Weinwirthschaft sich neben dem Geßwein'schen Kafe befand. Eine nun dort angebrachte Gedenktafel lautet: „Hier stand bis 1842 das Haus des Weinschenken Schönkopf. Zur Erinnerung an Goethe und Käthchen Schönkopf. Der Verein für die Geschichte Leipzigs."

Meißen. Der im Alter von 81 Jahren verstorbene Dr. med. Donner hat den größten Theil seines Vermögens zur Errichtung eines Genesungsheims für bedürftige Meißener Einwohner bestimmt. Diesem Zwecke soll das schön und frei auf dem Plossen gelegene Grundstück des Verblichenen dienen, das nach oberflächlicher Schätzung mit 75,000 Mark bewerthet ist, und zur Unterhaltung stehen die Zinsen eines Kapitals von rund 160,000 Mark zur Verfügung. Neben der Erfüllung dieser bedeutendsten Bestimmung hat die Stadt als Erbin rund 138,000 Mark an Legaten an wohlthätige Anstalten, an die Dienerschaft, an Freunde u. s. w. des Verstorbenen auszuzahlen.

Zittau. Die hier gegründete höhere Webschule wird im Oktober d. J. eröffnet werden. Es werden besondere Abtheilungen für die Vorbildung von Webmeistern, Musterzeichnern, Fabrikdirekteren und Kaufleuten eingerichtet. Die Leitung der Anstalt ist dem Direktor Ehrhardt, bisherigen Direktor der höheren Webschule zu Mülheim am Rhein, anvertraut worden.

### Thüringische Staaten.

Oppurg. Auf hiesiger Bahnstation wurde der Briefträger Linke von der Lokomotive erfaßt und überfahren. Die Räder gingen ihm über Beine, Leib und Kopf, so daß der Körper des Unglücklichen in mehrere Theile zerstückelt wurde. Linke hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

Sonneberg. Mit dem Bau der Telephonleitung Koburg-Sonneberg-Saalfeld-Leipzig-Halle-Berlin ist nunmehr von Koburg aus begonnen worden und dieselbe im Rohbau bis Annawerk fertig gestellt.

Weilar. Der Senator Hermann Schulze in Gifhorn, Hannover, hat der hiesigen evangelischen Kirchgemeinde die von ihm hier selbst erbaute Villa nebst Garten und Park als Pfarrwohnung, ein größeres Artlandgrundstück, sowie ein Kapital von 3500 Mark geschenkt, dessen Zinzen an eine arme Pfarrwittwe vergeben werden sollen.

### Freie Städte.

Hamburg. In einem Schuppen des Oswald-Quais brach ein gewaltiger Brand aus. Ehe die Feuerwehr ankam, stand der 250 Meter lange und 30 Meter breite Schuppen in vollen Flammen. Die ganze Ladung des am Schuppen liegenden Packetdampfers „Bolivia," die soeben ausgeladen war, ist gänzlich verbrannt, darunter 1100 Ballen Baumwolle, 2000 Ballen Baumwollsaat, 1200 Sack Kakao, eine große Menge Kaffee, eine bedeutende Partie Farbholz, riesige Blöcke Cedernholz, Häute und viele andere Kaufmannsgüter. Auch die Bureaus mit sämmtlichen Büchern, Landungspapieren konnten nicht gerettet werden. Der Gesammtschaden dürfte 1,500,000 Mark noch übersteigen.

Bremen. Hier ist der bekannte Haidedichter und Schriftsteller August Freudenthal, der Herausgeber der Zeitschrift „Niedersachsen," gestorben. Freudenthal ist nur 27 Jahre alt geworden. Seine letzte Dichtung war „Haidekern" (Düt un dat in nordhannöversch Platt).

Lübeck. Der hiesige Dampfer „Africa" ist an der Küste von Gothland gestrandet. Nachrichten über Rettung der Mannschaft fehlen.

### Oldenburg.

Delmenhorst. Hierorts ist das im Bau begriffene große Lagerhaus der Bremer Linoleumwerke (Ankermarke) zusammengestürzt und zwar in dem Augenblick, als die zahlreichen Arbeiter bis auf drei das Gebäude gerade verlassen hatten. Das ganz aus Stein und Eisen erbaute Gebäude, das schon nahezu vollendet war, bildet einen einzigen Trümmerhaufen, unter dem die drei Arbeiter begraben lagen. Seltsamer Weise war aber nur einer erheblich verletzt, während die beiden anderen nur leichtere Abschürfungen davongetragen hatten.

### Mecklenburg.

Rostock. Eine ungewöhnlich lange Reise hat die hiesige Stahlbarke „Henry Clement," das größte hiesige Schiff, hinter sich. Die Bark ging am 2. Dezember v. J. von Kuxhaven mit einer Ladung Coaks und Schwergut nach Santa Rosalia am Golf von Kalifornien in See und ist am 30. Juli glücklich im Bestimmungshafen angekommen. Es hat also zu der Reise, die normaler Weise in höchstens 150 Tagen gemacht wird, 240 Tage gebraucht. Das Fahrzeug galt schon allgemein als verloren. Um so mehr Freude erregte es in seemännischen Kreisen, daß das prächtige Schiff, welches erst 1892 in England erbaut wurde, und mit ihm eine Besatzung von 19 Mann erhalten geblieben ist.

### Braunschweig.

Braunschweig. Die Studirenden der hiesigen herzoglichen technischen Hochschule, Wilhelm Blank, Ernst Homann, Rudolf Junge und Ernst Wilke, wurden in diesem Frühjahr von Polizeibeamten überrascht, als sie in einem hiesigen Restaurant mehrere Mensuren ausfochten. Jüngst wurden sie sämmtlich zu der gesetzlich niedrigsten Strafe von drei Monaten Festungshaft verurtheilt.

### Großherzogthum Hessen.

Bad-Nauheim. Hier wurden 2352 Bäder gefertigt, die höchste Zahl, welche bis jetzt an einem Tage erreicht wurde.

Klein-Steinheim. Der Knecht Jakob Glaser hatte einem zum Beißen neigenden Pferde seines Dienstherrn diese üble Angewohnheit dadurch zu vertreiben gesucht, daß er ihm die Zunge beinahe bis zur Hälfte durchschnitt. Als er von seinem Herrn hierwegen zur Rede gestellt wurde, bedrohte er diesen mit dem Messer. Dem rohen Menschen wurden zwei Jahre Gefängniß zudiktirt.

Mainz. Den Tod von Weiberhand hat der Spezereiwaarenhändler Schüler gefunden. Von rasender Eifersucht gepeinigt, hat seine Geliebte den unglücklichen Kaufmann erdolcht.

Worms. Der Fischereiverein für das Großherzogthum Hessen beschloß Angesichts des Umstandes, daß sowohl die Stadt Mannheim als auch andere Städte beabsichtigen, ihre Fäkalien in den Rhein zu leiten, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln gegen ein solches Projekt zu protestiren, da die Schwemmkanalisation den Fischen und ihrer Brut schädlich sei.

### Bayern.

München. Die letzte Viehzählung in Bayern ergab folgendes Resultat: An Pferden sind vorhanden 376,757. Die meisten Pferde hat Oberbayern mit 111,013 Pferden, ihm stehen am nächsten Niederbayern mit 74,973, Schwaben mit 59,385, Pfalz mit 38,381 und Mittelfranken mit 33,762; die wenigsten Pferde, nämlich 11,205 hat Oberfranken. An Rindvieh sind in Bayern 3,719,421 Stück vorhanden. Im Jahre 1892 war der Stand 3,337,978 Stück.—In der hiesigen Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung gelangten jüngst auch die bereits rühmlich bekannten Kinderbrut-Apparate zur Aufstellung. Der „Kinderbrutapparat" bezweckt die Erhaltung frühgeborener und schwächlicher Kinder, die in der ersten Zeit der Gebart nicht im Stande sind, den Einflüssen der äußeren Temperatur zu widerstehen. Die Apparate haben sich seit dem Jahre 1891 auf das Glänzendste bewährt und haben bis jetzt über 2000 Kinder dem Leben erhalten, das heißt etwa 72 Prozent der zur Behandlung übergebenen Säuglinge. In München allein sind laut amtlicher Statistik jährlich etwa 1500 Frühgeburten konstatirt.

Fürth. Wegen falscher Verdächtigung eines Einjährigen hatte ein erst jüngst zum Unteroffizier beförderter Musiker beim hiesigen 21. Infanterie-Regiment eine kleine Strafe zu gewärtigen. Dies regte den kaum 20jährigen Mann, einen Elsässer, so auf, daß er sich durch Erschießen den Tod gab.

Landau. Ueber die Gegend von Landau a. J. zog dieser Tage ein schweres Gewitter. Besonders wurden die Ortsfluren Ettling, Gweiding, Kolling, Herblsing schwer verhagelt. Bei einem einzigen Agenten in Eichendorf allein wurden über 30 Schäden angemeldet.

Moos. Der Gütler Bergmaier lehnte sich sorglos an das morsche Geländer der Innbrücke. Dieses brach zusammen; Bergmaier stürzte in's Wasser und ertrank.

Nürnberg. Bei der hiesigen städtischen Arbeitsnachweisstelle ist die Erfahrung gemacht worden, daß durch die Centralisirung der Arbeitsnachweisstellen in Bayern zwar mehr Aufträge von auswärts einliefen, aber auch mehr Arbeiter zugereist kamen. Während im vorigen Jahre im ersten Semester 1231 Arbeiter zugereist waren, wovon 958 oder 77.8 Prozent Stellen vermittelt wurden, war heuer die Zahl der Zugereisten 1691, wovon 1302 oder 76.5 Prozent Stellen vermittelt wurden. Der bedeutende Zuzug von Arbeitskräften, namentlich Tagelöhnern, erstreckte sich auch auf ältere Landleute im Alter von 60 bis 65 Jahren, die jedoch eine Zuweisung nicht ausgestellt erhielten. Ferner kamen auch Landleute, die einen Lohn von 30 Pfennige pro Stunde verlangten, der ihnen aber nicht bewilligt wurde.

Regensburg. Mit den Erdarbeiten zum Bau der neuen Actien-Zuckerfabrik ist begonnen worden. Der Betrieb derselben soll am 1. August 1899 aufgenommen werden; die maschinelle Einrichtung wird auf eine tägliche Verarbeitung von 15,000 Centner gleich 75 Waggons Rüben berechnet.

Unterbuch. Der 22jährige Gütlerssohn Josef Antesberger verlangte von seiner Mutter Geld und mißhandelte sie, als sie es ihm verweigerte. Darüber gerieth der Vater derart in Zorn, daß er auf seinen Sohn einen Schuß abfeuerte, wodurch dieser lebensgefährlich verletzt wurde. Die beiden Gütlerseheleute werden als sehr fleißig und sparsam geschildert.

### Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der Betrag des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter für erwachsene (über 16 Jahre alte) männliche Personen wurde mit Wirkung vom 1. April 1899 ab für den Bezirk der Stadt Ludwigshafen auf 2 Mark 40 Pfennige und für den Bezirk der Stadt Oggersheim auf 2 Mark 30 Pfennige festgesetzt.

Germersheim. Der bei Metz stattfindenden Gefechtsübung mit schwerer Artillerie werden vom hiesigen Fußartilleriebataillon Oberst-Lieutenant Pfülf sowie die Hauptleute Randebrock und Hüther beiwohnen. Hauptmann und Kompagniechef Simmerer wird für diese Zeit die dienstlichen Geschäfte des hiesigen Fußartilleriebataillons übernehmen.

### Württemberg.

Stuttgart. Unter sehr großer Betheiligung wurde das von zahlreichen Verehrern dem Dichter der „Palmblätter", Karl Gerok, errichtete Denkmal eingeweiht. Das Denkmal, ein Werk des Professors Donndorf, ist auf's Beste gelungen. Nach der vom Konsistorialpräsidenten v. Gemmlingen gehaltenen Gedächtnißrede übernahm Oberbaurath Bauer das Denkmal in den Schutz der Bau- und Gartendirektion. Stadtpfarrer Gerok, ein Sohn des gefeierten Dichters, sprach Namens der Familie seinen Dank aus. Eine Nachfeier in der Liederhalle beendigte die Festlichkeiten.

Eßlingen. Die bürgerlichen Kollegien werden sich demnächst mit dem Plane einer Kanalisation der Stadt zu befassen haben. Ueber die Wichtigkeit einer systematischen Entwässerung, mit welcher es hier bis jetzt nicht besonders gut bestellt ist, dürfte keine Meinungsverschiedenheit herrschen; schwieriger aber gestaltete sich die Frage durch die bedeutenden Kosten, welche für das Kanalnetz auf etwa 2,000,000 Mark veranschlagt werden.

Rottweil. In der Wohnhas'schen Dampfbäckerei in Ebingen wurde der Tagelöhner Lindner von dort todt aufgefunden; demselben war gekündigt worden, und er hat seinen Aeußerungen zufolge beabsichtigt, dem Wohnhas einen Streich zu spielen. Damit man anderen Tags nicht arbeiten könne, öffnete er den Dampfhahn; der ausströmende Dampf verbrühte aber den Lindner derart, daß er den erhaltenen Brandwunden erlag.

### Baden.

Karlsruhe. Das fürstlich Löwenstein'sche Haus in der Linkenheimer Straße, welches in den Besitz der Familie von Grünau übergegangen war, ist für 200,000 Mark von der Großherzoglichen Civilliste erworben worden und Präsident Nicolai wird am 1. Oktober d. J. Dienstwohnung daselbst beziehen.

Baden-Baden. In der Nähe der Villa Hohenstein hat sich der Eisenbahnbeamte Jakob Manpel, welcher in Oos stationirt ist, zwei Revolverschüsse durch den Kopf gejagt. Die Verletzungen sollen lebensgefährlich sein. Als Motiv der That werden unglückliche Liebesverhältnisse angegeben.

Herbolzheim. Eine Schreckenskunde ist der Bahnmeisterfamilie Sommer zugegangen. Von New York wurde ihr von einer Verwandten brieflich mitgetheilt, daß ihre 15 Jahre alte Tochter Therese sich am 2. Juli auf der „Bourgogne" eingeschifft hatte, um in ihre Heimath zurückzukehren. Am verflossenen Palmsonntag wurde sie in New York konfirmirt. Ihre Heimath sollte sie mit so vielen Anderen nicht wieder sehen!

Rastatt. In der Zeit vom 24. bis 26. September d. J. wird der landwirthschaftliche Bezirksverein in Rastatt eine reichhaltige landwirthschaftliche Gauausstellung daselbst abhalten, zu welcher der Kreisausschuß einen Zuschuß von 500 Mark zugesagt hat.

### Elsaß-Lothringen.

Metz. Der beim Zollamte am Bahnhof beschäftigte Grenzaufseher Eckert wurde, als er das Geleise überschreiten wollte, von einer Lokomotive erfaßt und gräßlich verstümmelt. Der Getödtete war ein alter, verdienter Beamte.—In der Sitzung des evangelischen Konsistoriums für Lothringen wurde auch über den bekannten Fall der Alberschweiler Frohnleichnams-Prozession verhandelt. Zunächst wurde festgestellt, daß in den letzten Jahren, den gesetzlichen Bestimmungen entgegen, auch in Ortschaften mit konfessionell gemischter Bevölkerung solche Prozessionen aufgeführt, und daß dabei häufig die unmittelbare Nähe der evangelischen Kirchen, Schulen, Pfarrhäuser u. s. w. demonstrativ zur Anlage von Altären und Stationen benutzt wurde. Ferner wurde hervorgehoben, daß in dieser Beziehung erhobene Beschwerden, ja selbst amtliche Strafanzeigen—wie in dem Alberschweiler Prozesse durch den Ortsgendarmen—bei den Verwaltungsbehörden selten Erfolg haben. Es wurde nun vom Konsistorium beschlossen, das Bezirkspräsidium um den Erlaß einer Polizeiverordnung anzugehen, in der die Parität der einzelnen Ortschaften festgestellt und die Achtung derselben in Bezug auf öffentliche religiöse Umzüge auf Grund der bestehenden Gesetze eingeschärft werde.

## Oesterreich.

Wien. Der internationale Chemikerkongreß beschloß, den nächsten Kongreß im Jahre 1900 in Paris abzuhalten. Zum Vorsitzenden des ständigen internationalen Ausschusses für die Vorbereitung des nächsten Kongresses wurde Moisson-Paris gewählt und sodann der Kongreß geschlossen.—Vor Kurzem starb in dem Schloß Schiltern der Gräfin Aichelburg die älteste Frau von Niederösterreich, Frau Elisabeth Neuberger, im Alter von 104 Jahren. Die Greisin war die Wittwe eines Schaffners, der in gräflichen Diensten gestanden hatte. Die Hundertvierjährige war bis zu ihrem Tode körperlich und geistig vollkommen frisch und war nie in ihrem Leben krank. Einer ihrer Söhne ist vor kurzer Zeit im Alter von 70 Jahren gestorben.

Landeck. Von der Pariser Spitze ist der Tourist Karl Lesehn aus Biberach in Württemberg abgestürzt. Derselbe war sofort todt.

Innsbruck. Die Sektion Innsbruck des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins theilt mit, daß bei der letzten Inspektion der ihr gehörigen Bettelwurfhütte festgestellt wurde, daß der Bodenraum gewaltsam erbrochen worden ist. Das Schloß war ruinirt. Außerdem fanden sich verschiedene Beschädigungen vor. Im Schlüsselloch fand sich ein kleiner Zettel mit folgender Inschrift: „Mußten leider die Hütte erbrechen, da wir kein Gefäß zum Mitnehmen von Wasser hatten. Wir nehmen uns nur eine leere Flasche. Bitten vielmals um Entschuldigung. O. und H. v. L." Die Herren hatten bisher noch die Gewogenheit, der Sektion einen Schadenersatz zu leisten für die—einer leeren Flasche wegen in der Hütte angerichtete Zerstörung.

Hermannstadt. Zu den Ländern Europas, in denen die Bärenjagd noch ergiebig ist, gehört in erster Reihe das Hochland Siebenbürgen. Hier in den endlosen Urwäldern, die sich über die mächtigen Karpathen hinziehen, haust Meister Petz und wird in seinem Räuberleben nur wenig gestört. Am 17. Juli fand der auf Schwarzwild pürschende junge Kaufmann Hamrodi aus Hermannstadt etwa 2½ Stunden von dieser Stadt entfernt, am Fuße der allen Touristen Siebenbürgens wohlbekannten Presbe, einen gewaltigen Ringelbären und war so glücklich, das 2½ Meter lange und 1 Meter 45 Centimeter hohe Thier zu erlegen. Das Alter dieses schwarzen Bären wird auf 22 bis 25 Jahre geschätzt.

## Schweiz.

Bern. Nach einer gründlich verregneten Vorsaison fangen nun die Berghotels an, sich zu bevölkern. Aus dem Berner Oberland, aus Graubünden, aus Appenzell, vom Rigi und dem Vierwaldstättersee kommen günstigere Berichte. Besonders in den Fremdencentren wie Thun, Interlaken, Grindelwald, Lauterbrunnen u. s. w. ist die Zahl der dort verkehrenden Fremden jetzt schon recht beträchtlich. Die Wergenalpbahn und die Mürrenbahn, ebenso die Oberländer Thalbahnen haben bereits einen starken Fremdenandrang zu bewältigen.—Die bekannte Gletscherhöhle im Eigergletscher wurde dieses Frühjahr neu erstellt, so daß sie nun schöner und größer ist als je. Die Klubhütte am Guggigletscher ist letzter Tage eröffnet worden und bereits haben in derselben einige Hochtouristen Unterkunft gefunden.—Die elektrische Zahnradbahn von der Scheidegg nach dem Eigergletscher, sechs Kilometer lang, ist nahezu vollendet und soll im Laufe des August als erste Sektion der „Jungfraubahn" dem Betrieb übergeben werden.

Graubünden. Unter der Firma Sanatorium Schatzalp gründete sich in Davos eine Aktiengesellschaft, welche ein Sanatorium auf der Schatzalp, sowie nöthigenfalls weitere Dependenzen zu bauen und zu betreiben beabsichtigt. Das Gesellschaftskapital beträgt 500,000 Francs, in auf den Inhaber lautenden Aktien.—Während eines Gewitters schlug der Blitz in eine Pulvermühle, die explodirte; es ist jedoch kein Unfall vorgekommen.

Lausanne. Der Staatsrath hat den außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Hochschule Simon de Felice zum ordentlichen Professor der neu errichteten Lehrkanzel für Bundesrecht und kantonales Recht ernannt.

Tessin. Zu dem Absturz des Revisors Kall aus Mannheim wird berichtet: Kall ist bei nebligem Wetter, als er in Begleitung seines 17jährigen Sohnes auf dem Wege vom Gotthardhospiz über den Orsirorapaß nach Realp sich befand, über eine steil durch Regen schlüpfrig gewordene Grashalde abgestürzt. Nachdem sofort Hilfe herbeigerufen war, wurde er mit gebrochenem Bein, mehreren Wunden am Kopfe und einer Verletzung des Rückens nach Realp gebracht, wo er bald darauf verschied, wahrscheinlich wegen Bruches der Wirbelsäule. Obwohl die Absturzstelle höchst ungefährlich ist, war die Tour bei Nebel ohne Führer doch gewagt.